

VIELFALT LEBEN

Lebenswelten und Diversität
von Kindern und Eltern verstehen

Impulsvortrag mit interaktiven Elementen

**Didacta- Bildungsmesse Stuttgart 2014
Referentin: Marianne Kleiner-Wuttke**

Ich bitte zu beachten:

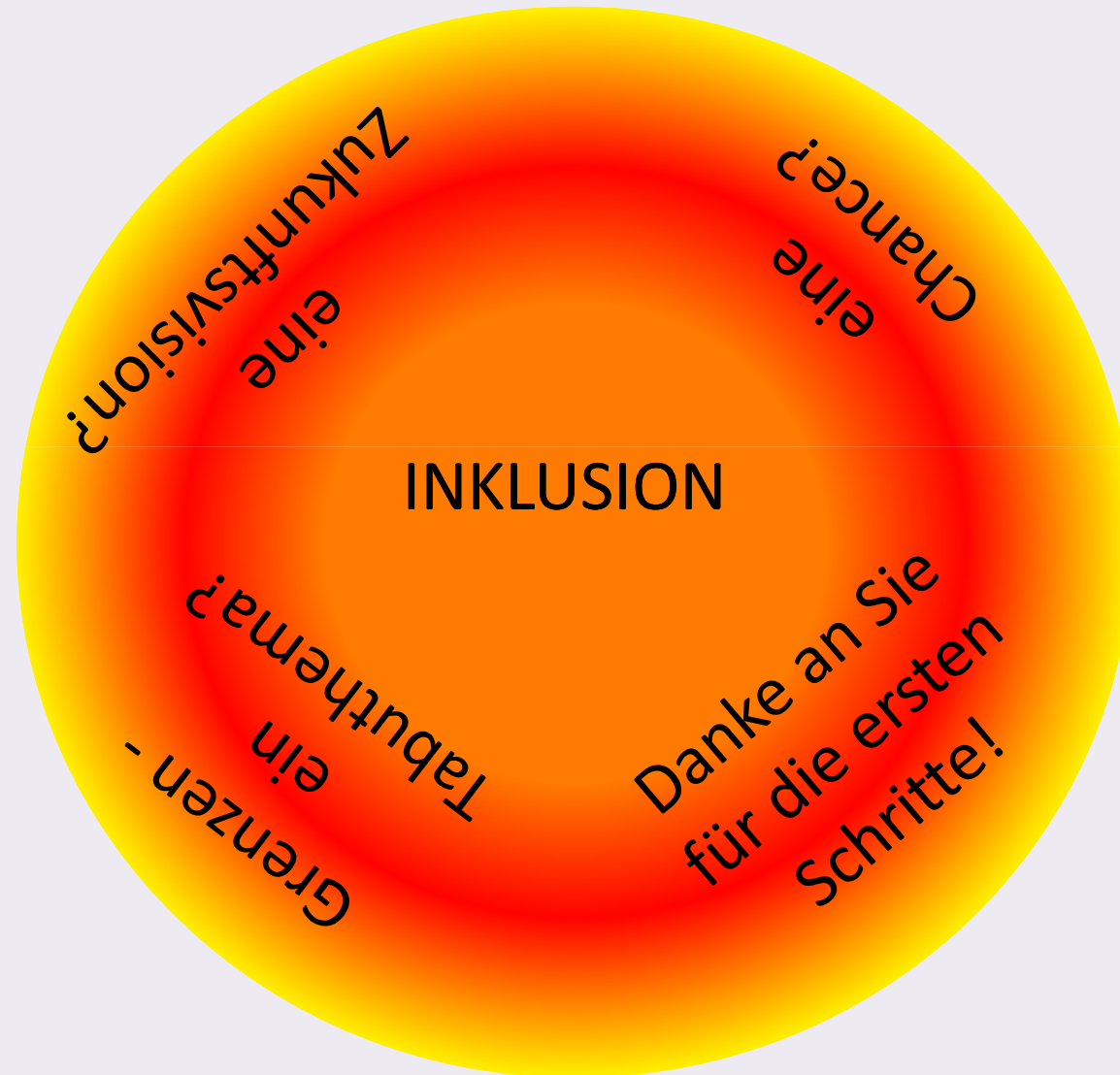
- Alles was Sie in den kommenden 90 Minuten hören, ist meine Sicht der Dinge!
- Es gibt schätzungsweise 999 weitere Sichtweisen und 999 mögliche, **vielfältige** Lösungswege für ein Problem!
- Auch diese Vielfalt bereichert unser Leben und macht es lebendig

Lebenswelten und Diversität von Kindern und Eltern verstehen

Impulse zu den Themen:

- Inklusion (kurzer Ausflug)
- Beziehungsgestaltung & Diversität
- Ich bin Vielfalt & Einzigartig
 - > Übung
- Führungsverhalten
 - > Brainstorming
- Bedürfnisse & Sehnsucht

Wie viel Kopfstand braucht Inklusion?



Eine inklusive Bildungseinrichtung ist eine Institution,

- die eine gemeinsame Bildungsphilosophie teilt
- wo Fachkräfte gemeinsame Ziele definieren
- die das einzelne Kind in den Mittelpunkt stellt →
die sensibel darauf achtet, dass jedem Kind faire Chancen geboten werden
→ die nicht ein Kind mit anderen vergleicht, sondern die Kinder mit sich selbst (wo steht das Kind jetzt und wie kann ich den individuellen Entwicklungsprozess eines Kindes optimal gestalten?)
- die sich als offenen Bildungsort begreift und andere Bildungsorte von außen mit einbezieht
- die offen ist für die Vielfalt und diese auch durch die eigene Haltung jedes einzelnen zum Ausdruck bringt

**Pädagogen der Praxis sind unverzichtbare Brückenbauer
zwischen der Gesellschaft und der Wissenschaft in Sachen
Bildung, Erziehung durch Beziehung und **Diversität!****



Schwerpunkt hier und jetzt: Beziehungsgestaltung & Diversität

Ich

Beziehungsgestaltung

ungewöhnliche
Kinder

ungewöhnliche
Eltern

Schwerpunkt hier und jetzt

ungewöhnliches Ich

Beziehungsgestaltung

ungewöhnliche
Kinder

ungewöhnliche
Eltern

Schwerpunkt hier und jetzt

ungewöhnliches Ich

Beziehungsgestaltung

ungewöhnliche
Kinder

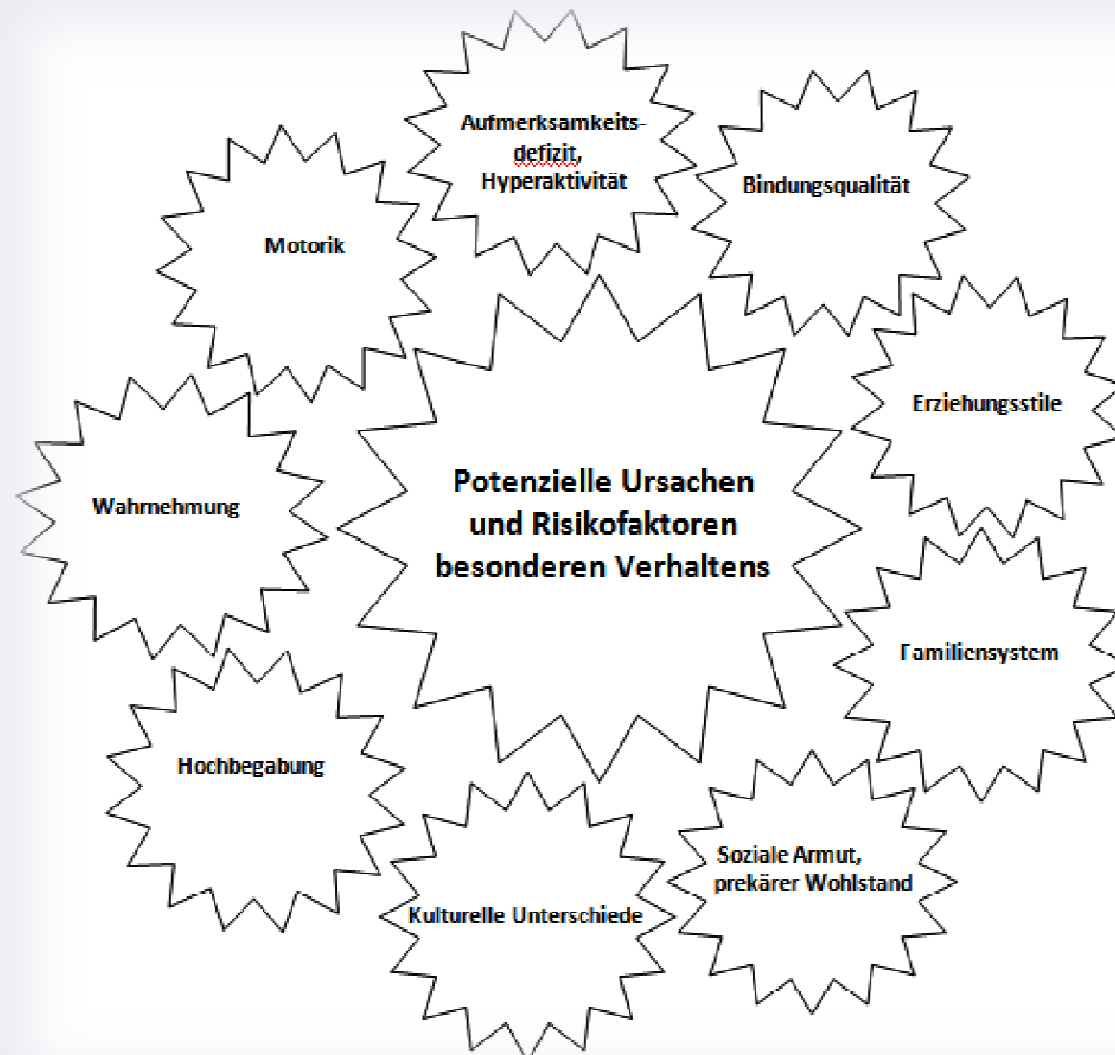
ungewöhnliche
Eltern

zu mir selbst

Beziehungsgestaltung zu mir selbst

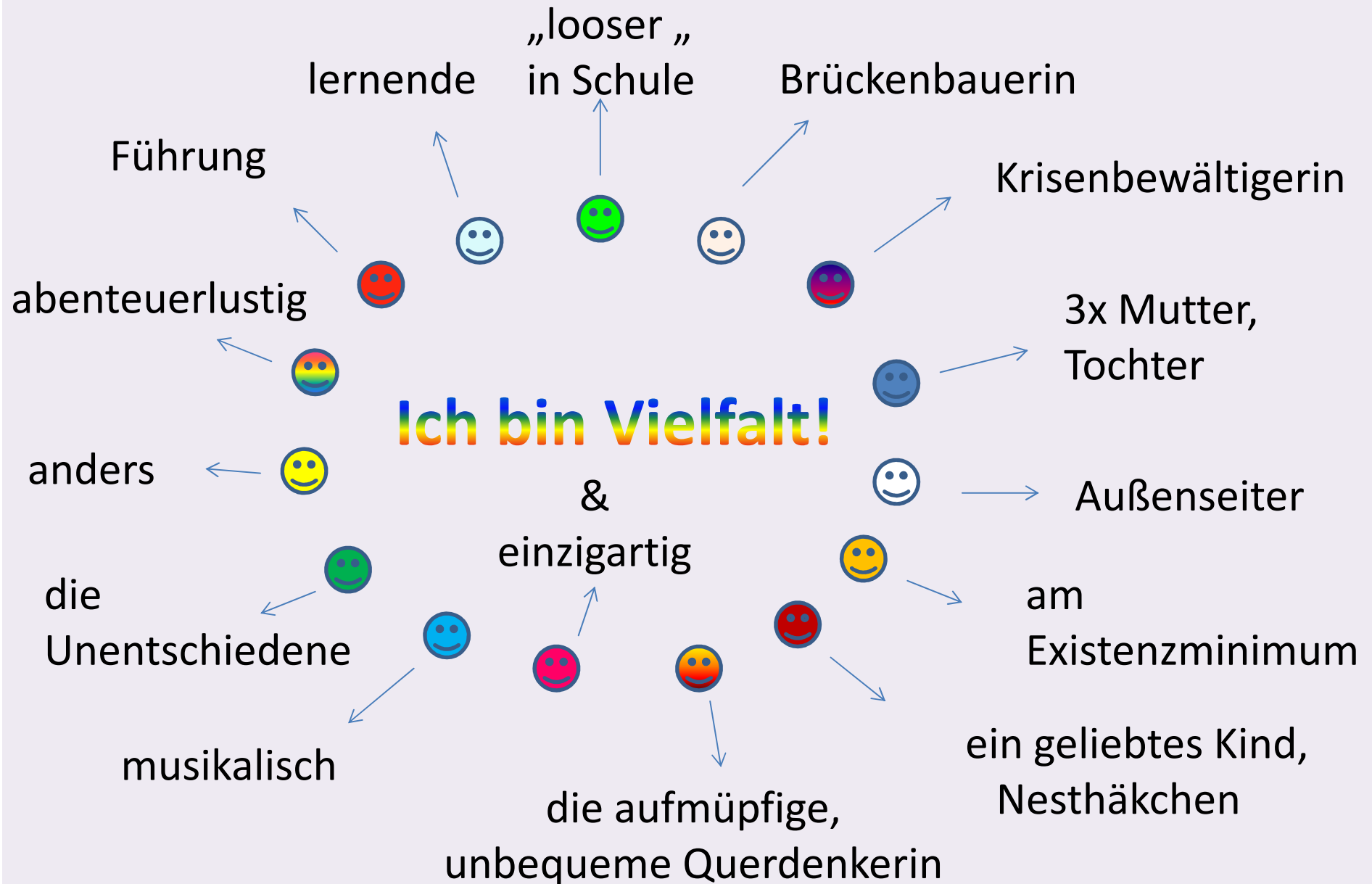
Was hat das mit mir zu tun?

Wo finde ich mich wieder?



Quelle: Kleiner-Wuttke: Verhaltensgewöhnliche Kinder in die Gruppe holen

Ich bin Vielfalt & einzigartig durch Erfahrung



Ich bin Vielfalt!

&

einzigartig

Vielfältig und einzigartig bin ich durch Lebenserfahrungen, die sowohl in Verbindung meiner individuellen Erlebnisse, als auch in Verbindung meiner individuellen Wahrnehmung des Erlebten stehen.

Vielfalt durch Erfahrung

Meine Erfahrungsvielfalt macht mich einzigartig!



Die Teilnehmer tauschen sich aus...

Ich bin Vielfalt & einzigartig durch Erfahrung



**(Menschen-)Führungskompetenz =>
Beziehungsgestaltungskompetenz
mit mir selbst und anderen**

Wie wurde und werde ich geführt durch meine
Kitaleitung?

Was davon gefällt mir, was nicht?

Führungskompetenz

Brainstorming der TeilnehmerInnen

Am Führungsstil gefällt mir...	Am Führungsstil gefällt mir nicht...
Feedback, Lob, Spontaneität	Keine Anerkennung
macht klare und eindeutige Ansagen	nicht anwesend wenn man sie braucht
immer ein offenes Ohr für mein Anliegen	oft nicht in Entscheidungen mit einbezogen,
am Puls der Zeit, gut organisiert,	unorganisiert,
Meinungsfreiheit	andere Sichtweisen nicht zulassen
stärkt Kompetenzen, gibt fachliche Anregungen, Methodenvielfalt	fachliche Kompetenz bzw. Fachberatung fehlt,
lässt Freiraum zum Arbeiten,	Fragen werden nicht tiefgreifend bearbeitet,
Handlungsfreiheit	lässt Grüppchenbildung zu,
motiviert (Arbeit, Team kann sich weiter entwickeln)	Ungleichbehandlung von Kollegen

Führungsverhalten

Wir alle führen!

- wenn auch auf unterschiedlichen Ebenen!

**Selbstreflexion, die ich Ihnen
mit auf den Heimweg geben möchte**

- **Wie führe ich meine Kindergruppe?**
- **Führe ich so, wie ich selbst geführt werden möchte?**
- **Was möchte ich gerne verändern?**

Kompetent führen heißt für mich, wenn:

- Wertschätzung, Empathie, Echtheit entgegen gebracht wird
- Bedürfnisse geachtet und ernst genommen werden
- ich partizipieren kann, demokratisch geführt werde
- ich gefördert und unterstützt werde
- ich ein konstruktives Feedback erhalte

Eltern und Kinder

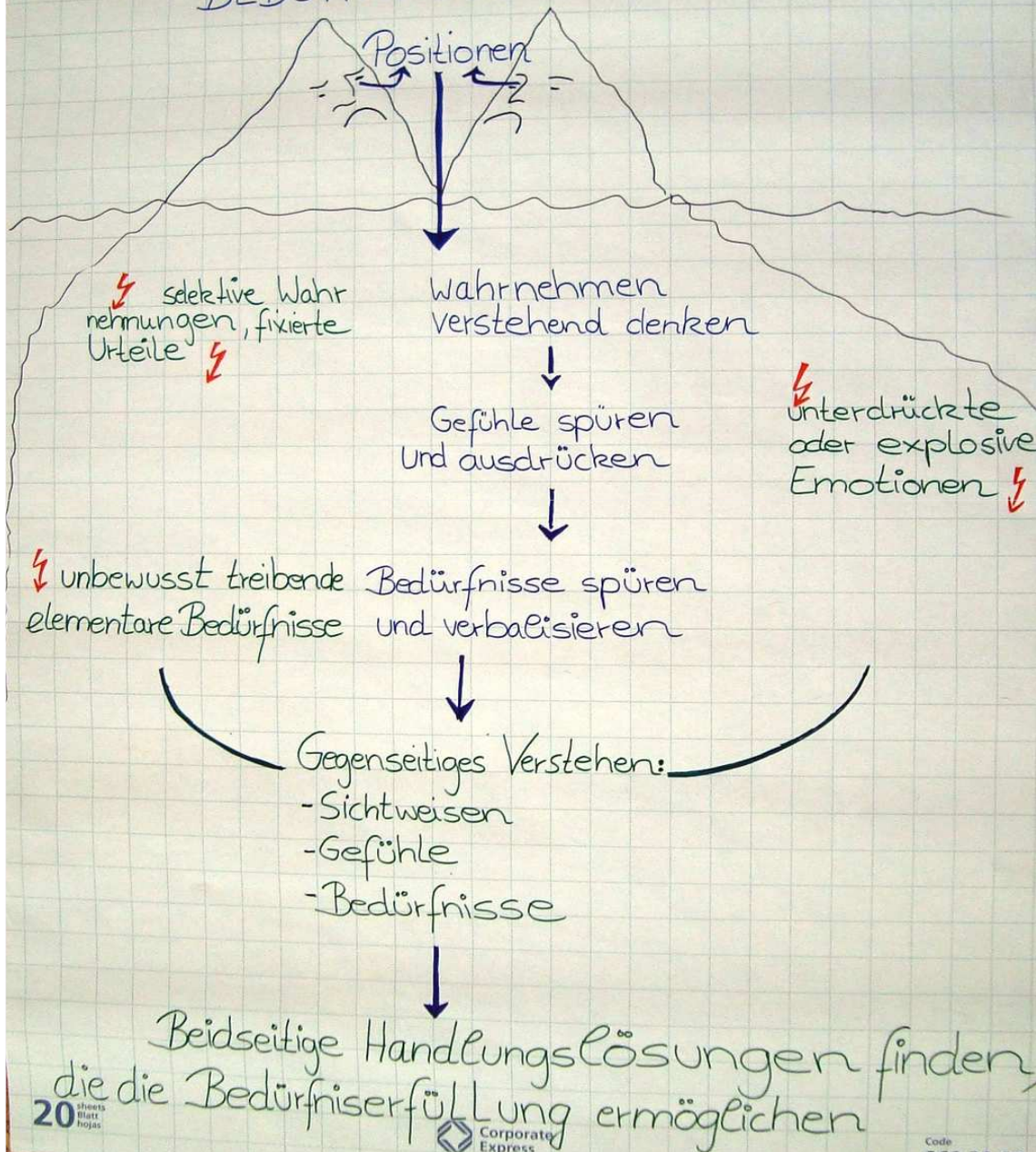
Eltern und Kinder haben auch diese Bedürfnisse!

Manchmal stehen sie nicht in Kontakt mit ihren
Bedürfnissen oder erkennen die Bedürfnisse des
Anderen nicht.

Sie brauchen uns dann als Brücke.

Wir übernehmen Dolmetscherfunktion, sind
Sprachrohr für Eltern und Kinder.

EISBERG MODELL BEDÜRFNISORIENTIERT



Wer Wut hat,
ist nicht in Kontakt mit
seinen
Bedürfnissen!

Brücken bauen,
„Sprachrohr“ sein

Was wir Menschen alle brauchen:

- „Ich bin unbedingt gewollt und werde geliebt.“
- „Ich bin einzigartig.“
- „Es hat einen Sinn, dass es mich gibt.“
- „Ich habe Heimat, Sicherheit, Geborgenheit und gehöre dazu.“
- „Ich habe Macht und kann mich entfalten.“

(Quelle: Paul.M. Zulehner. 2006.)

Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit !

... und

bleiben Sie **vielfältig**, denn Sie sind es schon
längst!

Marianne Kleiner-Wuttke